

# Gottes Plan und die Überwinder

(Watchman Nee)

## Einleitung

Hat Gott einen Plan? Wenn ja, was ist Sein Plan? Wie wird er ausgeführt werden? Sind wir darin einbezogen? Und gibt es irgendeine Opposition dagegen? Dies sind keine bloß spekulativen Fragen, denn ein richtiges Verständnis davon ist für unser geistliches Wohlergehen entscheidend wichtig.

In diesem Bändchen entfaltet Watchman Nee vor uns den ewigen Plan Gottes, welcher ist, dass alle Dinge in Christus zusammengefasst werden sollten, damit Christus in allen Dingen den Vorrang habe (Eph. 1.10; Kol. 1.18). Dieser Plan wird durch Satan heftig bekämpft, der unrechtmäßigerweise diesen Platz für sich selbst haben will. Obwohl es scheint, als gelänge es dem Widersacher, den Plan Gottes zeitweilig zu verhindern, sendet Gott doch zur bestimmten Zeit Seinen Sohn in die Welt, um alle Werke des Teufels zu zerstören. Am Kreuz hat Christus das Werk der Errettung vollbracht, und Er ruft nun Seine Gemeinde auf, in Seinem Sieg und Seinem Werk mit Ihm zusammenzustehen, um alle Dinge unter Seine Füße zu bringen. Weil jedoch die Kirche versagt hat, fällt die Verantwortung auf die Überwinder der Kirche. Und durch die Kooperation, die sie Ihm gewähren, wird Christus Gottes Plan verwirklichen.

Was der Leser nun in den folgenden Seiten finden wird, ist eine Synopsis einer Reihe von Botschaften, die der Autor an einer Konferenz gegeben hat, die im Jahre 1934 in Shanghai, China, abgehalten wurde. Es wurde in dieser zusammenfassenden Form in den Ausgaben der ersten Jahre des „Revival“-Magazins veröffentlicht. Das Originalmanuskript des vollen Textes, das über 100'000 Wörter umfasste, wurde während der politischen Umstürze in China vernichtet; es ist deshalb für immer verloren. Die Botschaft ist jedoch für unsere Zeit so entscheidend und relevant, dass die Synopsis nun zum ersten Mal in Englisch erscheint zum Nutzen derjenigen in der englisch sprechenden Welt, die den Sinn Gottes suchen und als Überwinder vor Ihm wandeln wollen.

## Teil I • Gottes Plan

### Die Zentralität und Universalität Christi

- „ Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ (Matth. 16,16)
- „ Christus alles und in allen.“ (Kol. 3,11)
- „ Damit Er in allen Dingen den Vorrang habe.“ (Kol. 1,18)
- „ ... des Geheimnisses Gottes, (welches ist) Christus.“ (Kol. 2,2)
- „ Den wir verkündigen ... Christus Jesus als Herrn.“ (2. Kor. 4,5)

### Die Bedeutung der Zentralität

Weshalb sind alle Dinge? Wozu die Engel? Hat Gott diese alle zufällig erschaffen? Oder wurden sie gemäß dem Plane Gottes erschaffen?

Warum erwählt Gott Menschen, sendet Propheten, gibt einen Retter, verleiht den Heiligen Geist, baut die Gemeinde und richtet Sein Königreich auf? Warum läßt Er das Evangelium bis ans Ende der Erde verkündigen, damit Sünder gerettet werden können? Warum müssen wir Sünder erreichen und Gläubige aufbauen?

Einige haben die Taufe hervorgehoben, das Zungenreden, das Fernbleiben von Sekten, Heiligung, das Halten des Sabbats, oder was immer es auch sei, und haben erklärt, dies sei zentral. Was jedoch ist Gottes Zentrum?

Gott wirkt mit einem genauen Ziel im Sinn. Was aber ist das Ziel unserer Mühe? Wir benötigen Sicht, bevor wir das Ziel unserer Mühe haben können. Wenn wir die Zentralität Gottes nicht sehen, wird unser Werk ohne Ziel bleiben. Die Wahrheiten Gottes sind alle organisch aufeinander bezogen. Es gibt ein Zentrum, auf das alle Wahrheiten ausgerichtet sind. Einige mögen die Zentralität ihres Werkes aufgrund ihrer persönlichen Neigung oder umständebedingter Bedürfnisse bestimmen. Aber die Vorausbestimmung und das Bedürfnis Gottes sollte unser Zentrum sein.

Was ist die Zentralität Gottes? Welches ist der Faden, der durch alle Wahrheiten Gottes hindurchgewoben ist? Welches ist Gottes umfassende Wahrheit (overall truth)?

Wer ist der Herr Jesus? Wir alle mögen antworten, Er sei unser Retter. Doch sehr wenige können wie Petrus antworten, der sagte, Er sei „der Christus Gottes“ (Lukas 9.20).

Das Zentrum von Gottes Wahrheiten ist Christus. Die Zentralität Gottes ist kein anderer als Christus - „des Geheimnisses Gottes, Christus“, schrieb Paulus. Ein Geheimnis ist etwas, das in Gottes Herzen verborgen ist. Nie zuvor hatte Gott jemandem gesagt, weshalb Er alle Dinge, einschließlich die Menschheit, erschaffen hatte. Während langer Zeit blieb es ein Geheimnis. Später jedoch offenbarte Gott dieses Geheimnis dem Paulus, damit er es erklären konnte. Und dieses Geheimnis, erklärt der Apostel, ist Christus.

Der Herr Jesus ist sowohl der Christus Gottes als auch der Sohn Gottes. Zur Zeit der Empfängnis sagte der Engel Gabriel zu Maria, das Kind, das geboren werden sollte, sei der Sohn Gottes (Lukas 1.35), während zur Stunde der Geburt ein Engel des Herrn den Hirten verkündigte, dass das neugeborene Kind „Christus, der Herr“ sei (Lukas 2.11). Durch Seine Auferstehung wird Jesus Christus, unser Herr, zum Sohn Gottes erklärt (Römer 1.4). Durch dasselbe Ereignis wurde Er durch Gott zum Herrn und Christus gemacht (Apg. 2.36). Wenn Menschen an Jesus als den Christus und den Sohn Gottes glauben, können sie Leben empfangen in Seinem Namen (Joh. 20.31). In Sich selbst, was Seine eigene Stellung in der Gottheit angeht, ist Er der Sohn Gottes. In Gottes Plan und gemäß dem Werke Gottes jedoch ist Er Gottes Christus, weil Er von Gott gesalbt ist. Von Ewigkeit zu Ewigkeit ist Er der Sohn Gottes. Er wurde zum Christus, als der Plan Gottes entworfen wurde. Der Vorsatz Gottes hat sein Zentrum in Seinem Sohn, „damit Er in allem den Vorrang habe“; auch der Plan Gottes hat sein Zentrum in Seinem Sohn, damit „Christus alles in allem“ sei (Kol. 1.18; 3.11).

Gott schuf alle Dinge und die Menschheit, um Seine Herrlichkeit zu offenbaren. Heute manifestieren die Gläubigen ein klein wenig von Christus. Eines Tages jedoch werden alle Dinge Christus manifestieren. Als er den Menschen schuf, wollte Er, dass der Mensch Seinem Sohn gleich sei, indem Er das Leben Seines Sohnes habe und die Herrlichkeit Seines Sohnes besitze, damit Sein eingeborener (einziggeborener) Sohn der Erstgeborene unter Seinen vielen Söhnen sein sollte. Der Grund, warum Gott den Menschen erschuf und erlöste, ist einzig Christus. Die Erlösung geschah, um das Ziel der Schöpfung zu erfüllen. Christus ist der Bräutigam, und wir sind die Braut. Er ist der Eckstein, und wir sind die vielen lebendigen Steine des Gebäudes. Gott schuf uns, um das Herz Christi zu befriedigen. Wenn wir die Beziehung zwischen Christus und uns erkennen, sagen wir Dank, wenn wir die Beziehung zwischen Gott und Christus sehen, bringen wir Lobpreis dar.

Die Zentralität Gottes ist tatsächlich Christus, denn der ganze Vorsatz Gottes hat sein Zentrum in Ihm. Nun gibt es zwei Aspekte dieses Vorsatzes Gottes: 1. dass alle Dinge die Herrlichkeit Christi manifestieren sollten und 2., dass der Mensch Christus gleich und Sein Leben und Seine Herrlichkeit haben sollte.

### **Christus in der vergangenen Ewigkeit**

*„... und alle zu erleuchten, welches die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern her verborgen war in Gott, der alle Dinge geschaffen hat; auf dass jetzt den Fürstentümern und Gewalten in den himmlischen Örtern durch die Gemeinde kundgetan werde die gar mannigfaltige Weisheit Gottes, nach dem ewigen Vorsatz, den Er gefasst hat in Christus Jesus, unserem Herrn“ (Epheser 3.9-11).*

*„... welche Er gegen uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht, indem Er uns kundgetan hat das Geheimnis Seines Willens, nach Seinem Wohlgefallen, das Er Sich vorgesetzt hat in Sich selbst für die Verwaltung der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus, das, was in den Himmeln und das, was auf der Erde ist, in Ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rate seines Willens“ (Epheser 1.8-11).*

*„... Du bist würdig, oh unser Herr und unser Gott, zu nehmen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht; denn Du hast alle Dinge erschaffen, und Deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden“ (Offbg. 4. 11).*

*„ ... so ist doch für uns ein Gott, der Vater, von welchem alle Dinge sind, und wir für Ihn, und ein Herr, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind und wir durch Ihn“ (1. Korinther 8.6).  
„ Denn von Ihm und durch Ihn und für Ihn sind alle Dinge, Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit!  
Amen“ (Römer 11.36).*

Sogar vor der Erschaffung der Welt, hatte Gott einen Plan. Dieser Plan wurde in Christus gemacht, und dieser Plan bestand darin, alle Dinge im Himmel und auf Erden in Christus zusammenzufassen. Gott plante dies alles nach dem Wohlgefallen Seines Willens. Gott ist Nummer 1. So sind alle Dinge von Ihm und durch Ihn.

### **Schriftstellen zu Gottes Plan, dass alle Dinge Christus übergeben werden sollen**

*„ Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, auf dass Er alles erfüllte „ (Epheser 4.10).*

*„ Der Vater liebt den Sohn und hat alles in Seine Hand gegeben „ (Joh. 3.35).*

*„... wissend, dass der Vater Ihm alles in die Hände gegeben, und dass Er von Gott ausgegangen war und zu Gott hingehe ... „(Joh. 13.3).*

*„ Alles, was der Vater hat, ist Mein; darum sagte Ich, dass Er von dem Meinen empfängt und euch verkündigen wird „ (Joh. 16.15).*

*„Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was Du mir gegeben hast, von dir ist „ (Joh. 17.7).*

*„ ... hat Er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohne, den Er gesetzt hat zum Erben aller Dinge, durch den Er auch die Welten gemacht hat ... „*

In der vergangenen Ewigkeit hatte Gott vorausbestimmt, ein Haus zu errichten, über das die zweite Person in der Gottheit, der Sohn, herrschen sollte. Er hat alle Dinge dem Sohn als Sein Erbe gegeben. Alle Dinge sind vom Sohn, durch den Sohn, und für den Sohn. Der Vater plant, der Sohn erbt, was immer der Vater geplant hat, und der Heilige Geist vollbringt (verwirklicht) alles, was der Vater geplant hat. Der Vater ist der Planer, der Sohn ist der Erbe, und der Heilige Geist ist der Vollstrecker. Die Liebe des Vaters zum Sohn beginnt in der vergangenen Ewigkeit. Er ist der Geliebte des Vaters. Selbst in der Ewigkeit hat der Vater den Sohn geliebt. Als der Sohn in die Welt kam, erklärte der Vater noch immer: „ Dies ist mein geliebter Sohn „ (Matth. 3.17). Der Vater liebt den Sohn und hat alle Dinge in Seine Hände übergeben. Als der Sohn den Tod vor Sich sah, wusste Er, dass der Vater Ihm alle Dinge in Seine Hände gegeben hatte (Joh, 13.3). Seine Auferstehung und Erhöhung geschahen deshalb, damit Er alle Dinge erfülle (Eph. 4.10).

## **2. Christus in der Schöpfung**

Christus hat in der Schöpfung den Vorrang vor allen Dingen und der Menschheit.

### **Schriftstellen zur Erschaffung aller Dinge in Christus**

*„ ... den Er gesetzt hat zum Erben aller Dinge, durch den Er auch die Welt gemacht hat „ (Hebr. 1.2).*

*„ ... und alle Dinge durch das Wort Seiner Macht tragend „ (Hebr. 1.3).*

*„ Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ward durch dasselbe, und ohne dasselbe ward auch nicht eines, das geworden ist „ (Joh. 1.1-3).*

*„ Er war in der Welt, und die Welt ward durch Ihn, und die Welt kannte Ihn nicht „ (Joh. 1.10).*

*„ Denn durch Ihn sind alle Dinge geschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erde,*

*die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten; alle Dinge sind durch Ihn und für Ihn geschaffen „ (Kol. 1.15-16).*

*„ ... und ein Herr, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch Ihn „ (1. Kor. 8.6).*

Nachdem der Vater den Plan gefasst hat, macht sich der Sohn daran, zu erschaffen. Der Vater plant nach Seinem Wohlgefallen, der Sohn heißt gut und erschafft, und der Heilige Geist vermittelt die Kraft zum Vollbringen. Der Sohn ist der Schöpfer aller Dinge, Er ist der „Erstgeborene aller Schöpfung“ (Kol. 1.15), und Er hat den Vorrang in allen Dingen. Er ist „der Anfang (wörtlich: das Haupt) der Schöpfung Gottes“ (Offb. 3.14). Denn Gott hat in Seinem ewigen Plan vor Grundlegung der Welt vorausbestimmt, dass der Sohn alle Dinge erschaffen und dann Fleisch werden sollte, um die Erlösung zu vollbringen (1. Petrus 1.18-20). Deshalb ist in Gottes Plan der Sohn das Haupt aller Schöpfung. Der Vater plant, und der Sohn erschafft. Und nachdem das Werk der Schöpfung geschehen ist, wird die ganze Schöpfung dem Sohn gegeben. Der Grund, warum alle Dinge erschaffen wurden, liegt darin, das Herz des Sohnes zu befriedigen. Oh, wie groß ist der Herr! Er ist das Alpha und das Omega. Er ist das Alpha, weil von Ihm alle Dinge sind. Er ist das Omega, weil für Ihn alle Dinge sind.